

Marktführer im Grünen: Wenn Bäume in Städten wieder atmen können

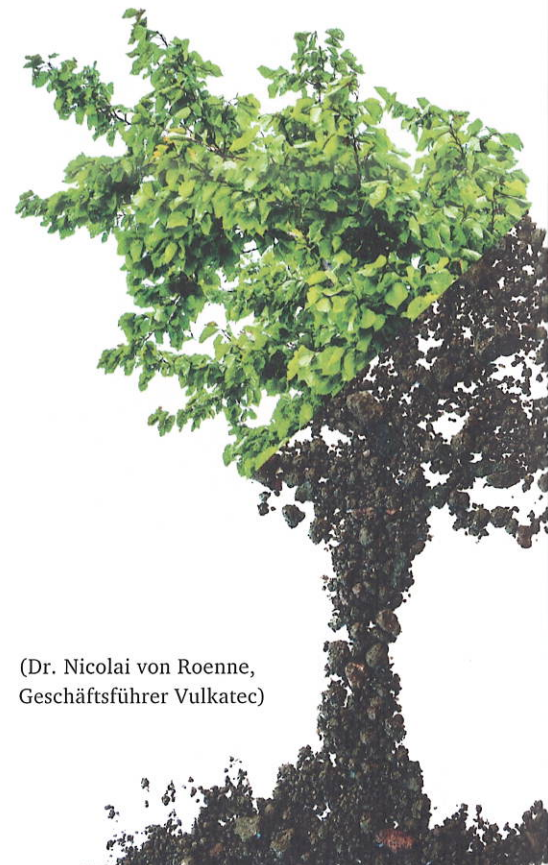
Die Begrünung rund um das Kanzleramt in Berlin, der Nährboden für die Palmen im Bade-paradies Tropical Island, die grünen Dachflächen des Kö-Bogens in Düsseldorf: Überall hatten sie ihre grünen Finger mit im Spiel, die Experten von Vulkatec in der Eifel. „Wir sind die Guten“, sagt Geschäftsführer Dr. Nicolai von Roenne – und er meint damit vor allem: „Wir tun Gutes“. Denn wenn im Zuge der Urbanisierung den Städten eines fehlt, dann ist es das satte Grün der Pflanzenwelt. Vulkatec hilft dabei, dies zu ändern.

Am Anfang stand eine geniale Idee, heute ist es ein Wortschlager: **Dächer in Städten zu begrünen ist tatsächlich eine Erfindung aus Deutschland.** Und Vulkatec war damals, in den 1980er-Jahren, einer der Pioniere der Szene – heute ist

das Unternehmen Marktführer. „Was damals in Deutschland entwickelt wurde, ist längst weltweit der technische Standard“, sagt von Roenne. Die Rede ist von der sogenannten FLL-Richtlinie für die Begrünung von Dächern. **Durch die Ausbreitung städtischer Lebensformen (Urbanisierung) hat sich der Globus verändert.** „Wenn sie heute aus dem Weltall auf die Erde schauen, dann sehen sie gigantische bebaute Flächen.“ Und überall dort ist der Boden quasi wie versiegelt, kann Wasser kaum noch ins Erdreich eintreten. Grünflächen in Städten und auf Dächern helfen – doch sie bedürfen einer ganz besonderen Technologie. „Ansonsten hat das Grüne keine Überlebenschance.“

Warum das so ist? „In den Straßenschluchten der Städte herrschen im Sommer Verhältnisse

wie in der Sahara – die Temperaturen steigen bis auf 60 Grad und mehr. Die Durchschnittstemperatur ist in den vergangenen Jahren gestiegen und in der Stadt ist sie bis zu 10 Grad höher als im Umland. Pflanzen sind hier einem deutlich höheren Stress ausgesetzt als im Wald, dem es aktuell auch nicht sonderlich gut geht“, erläutert von Roenne. „Pflanzen hatten früher kaum eine Über-



(Dr. Nicolai von Roenne, Geschäftsführer Vulkatec)

„Die grüne Stadt ist unsere Vision.“

Europäische Zentralbank (EZB) in Frankfurt



Zwei Marken für einen grünen Markt

Hinter dem Firmennamen Vulkatec verbergen sich zwei Marken – die Vulka- und die RegioMix-Produkte. „Vulka-Produkte sind zum Beispiel Vulkamineral, Vulkaplus oder Vulkatree – allesamt Produkte, die auf Lava und Bims basieren“, erläutert Dr. Nicolai von Roenne. „RegioMix ist unsere Marke, die auf lokale Rohstoffe setzt, zum Beispiel in den Regionen Hamburg, Berlin oder München. Diese Produkte bestehen aus lokalen, recycelten Ausgangsmaterial und sind damit gut für die Ökobilanz.“

lebenschance oder suchten sich ihren ganz eigenen Weg. Wir alle kennen noch Bilder von angehobenen Straßendecken, weil sich die Wurzeln der Bäume ihren ganz eigenen Weg gesucht hatten. Diese Nische wurde damals in Deutschland entdeckt und eine geniale Idee geboren. **Die FLL-Standards definieren heute genau, wie zum Beispiel ein Baum in der Stadt gepflanzt werden muss oder wie Dachflächen erfolgreich begrünt werden können.“**

Dazu braucht es mineralische Vegetationssubstrate – produziert

aus den vulkanischen Grundstoffen Lava und Bims, gefördert und abgebaut unter anderem in der Eifel. „Wir liefern das Substrat und die Technologie“, erläutert der Geschäftsführer von Vulkatec. Denn allein der Roh-

stoff macht die Stadt noch lange nicht grün. Von Roenne erklärt die Technik am Beispiel eines Baums: „Den können Sie nicht einfach so in der Stadt pflanzen. Die meisten Flächen drumherum sind versiegelt, das Erdreich

darunter stark verdichtet. Wenn Sie sich einen Baum anschauen, dann können Sie sich das so vorstellen: **Die Größe der Krone entspricht in etwa der Größe, die der Baum für die Wurzel benötigt.** Normaler Mutterboden würde unter den versiegelten Flächen jedoch verdichten und hart werden – so wie man es zum Beispiel von einem Feldweg kennt, auf dem die Erde schon festgetreten ist. Die Wurzel könnte sich kaum ausdehnen, auch Wasser würde nicht ausreichend eintreten können. Mit unseren Substraten ist das anders. Diese liefern wir lose in die Baumgruben oder blasen diese mit einer luftgetriebenen Arbeitsmaschine – den Turbolift – über bis zu 120 Metern Distanz zur Begrünung auf Dächer. Die Substrate sind druckstabil,

lassen Luft hinein, speichern Wasser und Nährstoffe. Die Dachhaut wird durch das Gründach gegen Umwelteinflüsse geschützt und hält dadurch länger. In der Baumgrube ermöglichen die Substrate das Tiefwurzeln des Baumes. Der Baum bleibt vital und standfest.“

Bäume und Grünflächen in Städten und auf Dächern, angelegt mit mineralischen Vegetationssubstraten, erfüllen gleich mehrere wichtige Aufgaben. „Zum einen sind sie riesige Wasserspeicher“, sagt von Roenne. „Wir haben es im Zuge des Klimawandels immer öfter mit Starkregen zu tun. Diese überlasten die Kanalisation, die nicht mit den Städten mitgewachsen ist. Es kommt zu Überflutungen, die Klärwerke stoßen an Gren-

zen. Die Grünflächen mit diesen Substraten können das Wasser jedoch speichern und sind damit ein wertvolles Reservoir für Bäume und Pflanzen. Zudem belastet das Wasser eben nicht zusätzlich die Kanalisation der Städte.“

Unternehmerisch liegt Vulkatec mit seinen Produkten als Marktführer für urbane Begrünung damit voll im Trend. **„Wir sind mit dem steigenden Bewusstsein für Klimafolgen und Biodiversität massiv gewachsen, nicht nur in Deutschland“**, sagt der Geschäftsführer, der selbst „von der grünen Seite“ kommt, aus der Land- und Forstwirtschaft. „Der Klimawandel und die Überhitzung der Städte sind nicht mehr zu verleugnen, das sind Fakten unserer Zeit. Unser Fokus liegt



Dr. Nicolai von Roenne, Geschäftsführer von Vulkatec

Stark trotz Corona

Die wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie sind für Vulkatec derzeit gering. „Natürlich haben wir die Krise mit Blick auf unsere Auslandsmärkte gespürt“, sagt Geschäftsführer Dr. Nicolai von Roenne. „Aber in Deutschland war der Markt weitestgehend unberührt von den Auswirkungen. Sicherlich wird Corona insgesamt zu einer Delle führen, aber das Wachstum wird auch mit und nach Corona weitergehen.“

darauf, Pflanzen gesund zu erhalten und den städtischen Lebensraum für Mensch und Tier zu verbessern. Ein spannendes Thema mit jeder Menge Zukunft. **Deshalb auch unser Slogan: Aus grünem Grund!**“

Neben dem Kernwerk in Kretz in der Eifel ist Vulkatec mit 15 Produktions- und Lagerstandorten sowie Logistik und Vertrieb im In- und Ausland vertreten. Die Rohstoffbasis besteht aus Lava und Bims aus der Eifel sowie zunehmend aus lokalen Zuschlagstoffen zu Minimierung des CO₂-Footprint. „Dadurch sind wir auch mit Blick auf die Rohstoffsicherheit sehr gut aufgestellt. Unser Schwerpunkt liegt hier national, aber wir sind auch international sehr gut ver-

netzt und können flexibel auf den Markt reagieren.“

Dass Städte grüner werden müssen, steht längst fest. Dass der Klimawandel die Natur verändert ebenso. „Wenn ich durch meinen Wald gehe, dann sehe ich, dass der Klimawandel längst auch in die Gewinn- und Verlustrechnung der Waldbauern angekommen ist. Massive Trockenphasen und extremer Starkregen machen der Natur schwer zu schaffen. **Eine grüne städtische Infrastruktur ist eine der Lösungen für dieses Problem.** Immer mehr Kommunen

und Unternehmen erkennen dies und handeln. Und zudem ist von der Wissenschaft nachgewiesen, dass Menschen weniger Stress empfinden, wenn sie auf ihrem Weg zur Arbeit grüne Natur sehen. Der Mensch braucht die Natur. Wir müssen verstehen, dass wir Städte und Dächer begrünen, weil es nicht nur schöner aussieht, sondern weil es dringend notwendig ist.“

~

